

Eine Nachschrift zu dem Aufsatz „Die Schlißflächen und das geologische Problem im Ries“¹.

Von **E. Koken.**

Nach Fertigstellung meiner Schrift sind zwei Abhandlungen von W. BRANCO und E. FRAAS erschienen, die sich auch mit meinen Studien im Ries beschäftigen. Sobald meine Zeit es erlaubt, werde ich hierzu Stellung nehmen, schon um meine spätere Arbeit über das Ries von diesen Auseinandersetzungen zu entlasten.

Durch einen Schacht auf dem Buchberge ist zwischen dem braunen Jura und dem geschrammten Malm eine grundmoränenartige Schicht mit gekritzten Geschieben entdeckt. Damit hat sich jede der Parteien abzufinden.

Für mich sind hierdurch die Druckwirkungen des diluvialen Eises in einer Weise bestätigt, die noch über meine früheren Annahmen hinausgeht.

Nach BRANCO und E. FRAAS hat ein Lakkolith den braunen Jura gehoben und dann abgestossen oder gleiten lassen über die Gerölle, die damals „offenbar“ „die ganze dortige Alb bedeckten“; unter der Riesenwalze wurden sie gekritz. Dieser Mechanismus bedürfte wohl einer ebenso gründlichen Erörterung, wie sie dem spukhaften Lakkolithen zu Theil geworden ist.

Und Härtsfeldhausen? Die Gerölle, die hier über dem Malm lagern, sind nicht bedeckt von Überschiebungsmassen, und doch sind sie gekritz und ist der Felsboden geschrammt. Wie macht das der Lakkolith?

Schon an dieser Stelle erhebe ich auch Einspruch gegen die Ausmerzung jungmiocäner Gesteine aus den Schuttmassen am Lauchheimer Tunnel und Käsbühl. Wenn kein Beweismaterial in Stuttgart ist, in Tübingen liegt es. Somit bleibt der Schub nachmiocän, jünger als die vulcanischen Ausbrüche, jünger als der — Lakkolith.

¹ s. dies. Jahrb. 1901. II. 67.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1901_2](#)

Autor(en)/Author(s): Koken Ernst von

Artikel/Article: [Eine Nachschrift zu dem Aufsatz „Die Schliefflächen und das geologische Problem im Ries“](#). 128